

Justinus Kerner (1786-1862)

## An das Trinkglas eines verstorbenen Freundes

Du herrlich Glas, nun stehst du leer,  
Glas, das er oft mit Lust gehoben;  
Die Spinne hat rings um dich her  
Indes den düstern Flor gewoben.

5

Jetzt sollst du mir gefüllet sein  
Mondhell mit Gold der deutschen Reben!  
In deiner Tiefe heil'gen Schein  
Schau ich hinab mit frommem Beben.

10

Was ich erschau in deinem Grund,  
Ist nicht Gewöhnlichen zu nennen,  
Doch wird mir klar zu dieser Stund',  
Wie nichts den Freund vom Freund kann trennen.

15

Auf diesen Glauben, Glas so hold!  
Trink ich dich aus mit hohem Mute.  
Klar spiegelt sich der Sterne Gold,  
Pokal, in deinem teuren Blute.

20

Still geht der Mond das Tal entlang,  
Ernst tönt die mitternächt'ge Stunde,  
Leer steht das Glas, der heil'ge Klang  
Tönt nach in dem kristallinen Grunde.  
(124 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/kernerj/gedichte/chap007.html>